

FORTE für FORTgeschrittene

In den letzten Heften fanden sich Beiträge, die den Einstieg in das neue Notensatzprogramm FORTE leicht machen sollten. Diesmal sollen einige interessante Features für fortgeschrittene User vorgestellt werden.

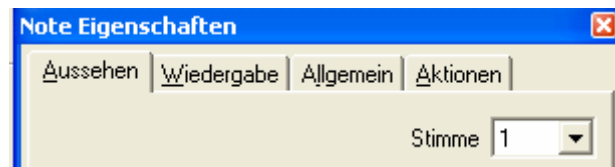
Mehrstimmigkeit in einer Notenzeile

Gibt man Noten mit der Maus oder mit dem Keyboard ein, so werden diese automatisch der 1. Stimme zugeordnet, wenn keine andere Stimme gewählt wurde. Das Popup-Menü zeigt bei "Stimme" "alle" an.



Will man eine 2. (oder 3. oder 4.) Stimme eingeben, so muss man diese nur in diesem Menü auswählen, bevor man die Noten eingibt. Die Notenhäse zeigen in der 1. und 3. Stimme nach oben, der 2. und 4. nach unten.

Will man Noten nachträglich einer anderen Stimme zuordnen, so selektiert man die Note, ruft das Eigenschaftenfenster auf und wählt dort bei Stimme die gewünschte Stimme aus.



Natürlich kann man auch hier wie bei allen Symbolen mehrere Noten auswählen und bei allen gleichzeitig die Stimme ändern. Bei zusammenhängenden Noten dazu ein Rechteck um die gewünschten Noten ziehen, bei nicht zusammenhängenden Noten eine nach der anderen mit gedrückter Strg-Taste auswählen.

Die Step-Eingabe mit dem Keyboard

Das Klicken der Noten in die Notenzeile ist eine recht langsame Eingabemöglichkeit. Das schnelle Life-Einspielen einer Stimme zu einem Metronom erfordert aber in der Regel einen geübten Keyboardspieler. Zwischen beiden Möglichkeiten liegt die Step-Eingabe mit dem Keyboard.

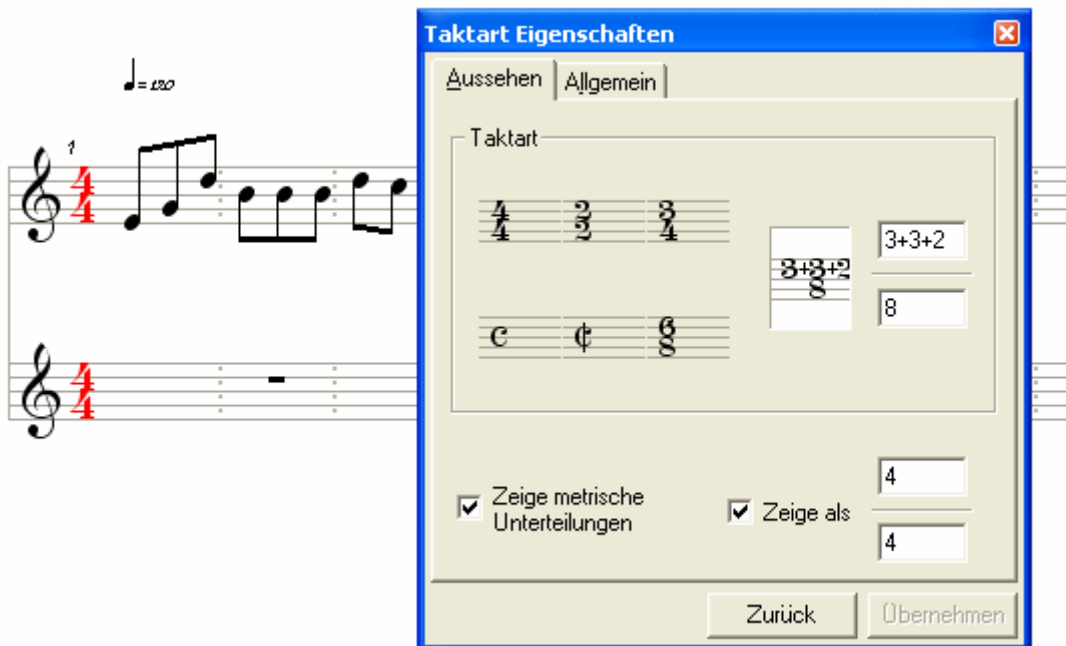


Die Auswahl der Notenwerte erfolgt bei dieser Eingabe am schnellsten mit den Pfeiltasten. Zunächst muss man allerdings in der Musikalette einen beliebigen Notenwert auswählen. Dann gelangt man mit den rechts/links-Tasten von Notenwert zu Notenwert, mit oben-Taste zu den Punktierungen und mit der unten-Taste zu den Vorzeichen. Die Tonhöhen werden mit dem Keyboard eingegeben, wobei natürlich auch Akkorde gespielt werden können.

Andere Balkung

In einem 4/4-Takt haben wir in einem Stück als wirkliche metrische Verhältnisse 3+3+2 Achtel und dies soll auch automatisch in der Balkung zum Ausdruck kommen, ohne dass jeder Balken einzeln bearbeitet werden muss.

Die Lösung dieser Aufgabe liegt im Taktart-Eigenschaften-Fenster, das sich durch einen Doppelklick auf die Taktart öffnet. Hier wird die gewünschte metrische Unterteilung sowie die gewünschte Taktart-Anzeige angegeben. Aktiviert man zusätzlich "Zeige metrische Unterteilungen" so erscheinen graue gestrichelte Taktstriche an den entsprechenden Zeilen.



Bilder einfügen

In FORTE gibt es verschiedene Möglichkeiten, Bilder auf der Seite einzufügen. Die einfachste ist die per "Drag & Drop". Dabei wird einfach ein Bild oder ein Bildausschnitt aus einer Anwendung in die andere gezogen. Das funktioniert z. B. mit Photoshop, Image Ready, Illustrator, aber auch Textstellen aus WORD können so auf einer Notenseite platziert werden. So geht's: Gewünschten Ausschnitt in der anderen Anwendung auswählen, das Pfeil-Werkzeug wählen, und an die gewünschte Stelle im Notenblatt ziehen.

Hier ein Beispiel mit Adobe Illustrator:



Die Möglichkeiten der Gestaltung eines Notenblattes sind damit praktisch unbegrenzt. Aber Achtung: Wird die Datei auf einem anderen Computer geöffnet, so sind die Bilder nur sichtbar, wenn ein Programm für diesen Dateityp auf dem Rechner vorhanden ist! Drag & Drop funktioniert nicht mit MS-Paint.

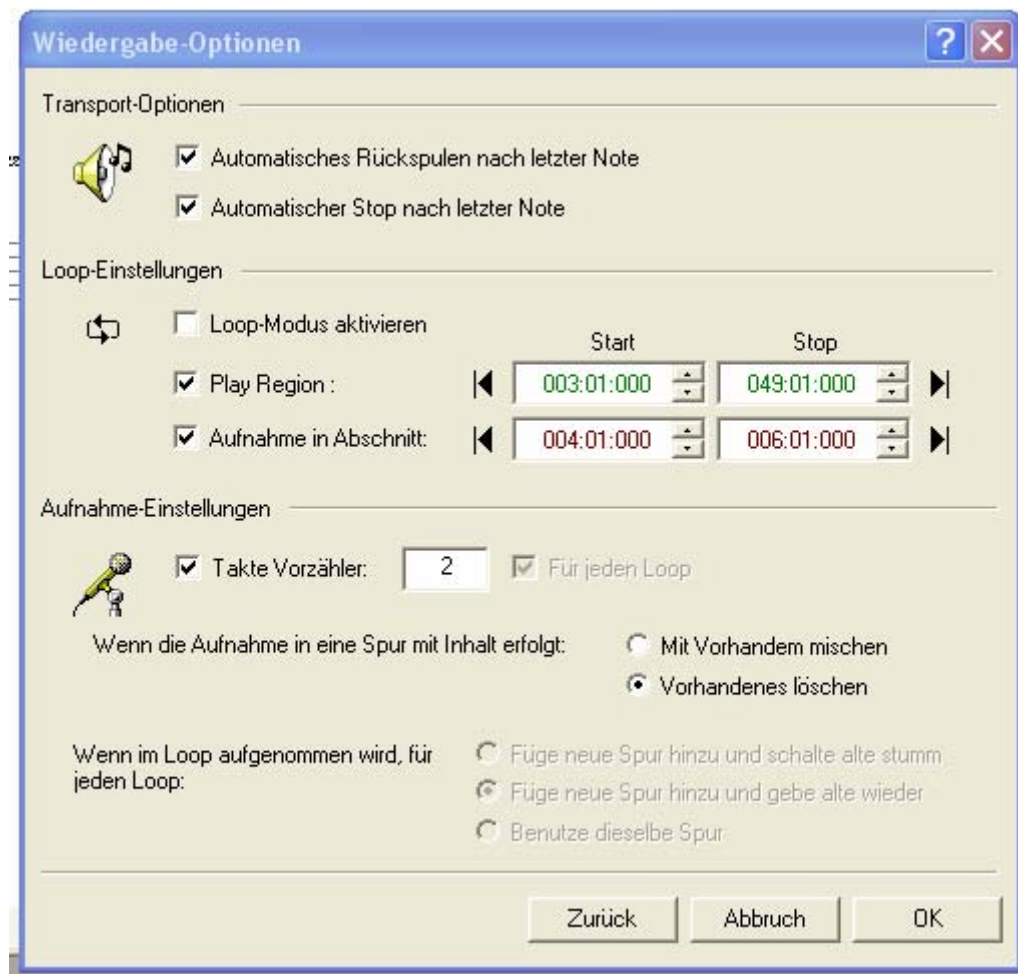
Punch-In / Punch-Out

Ein Feature, das man eigentlich nur aus Sequencer-Programmen kennt. Damit kann festgelegt werden, dass man nur an einer bestimmten Stelle aufnehmen will, um z. B. einen Fehler zu beseitigen oder die Stelle anders zu gestalten. Gleichzeitig kann angegeben werden, an welcher Stelle die Wiedergabe beginnen soll.

Beispiel:

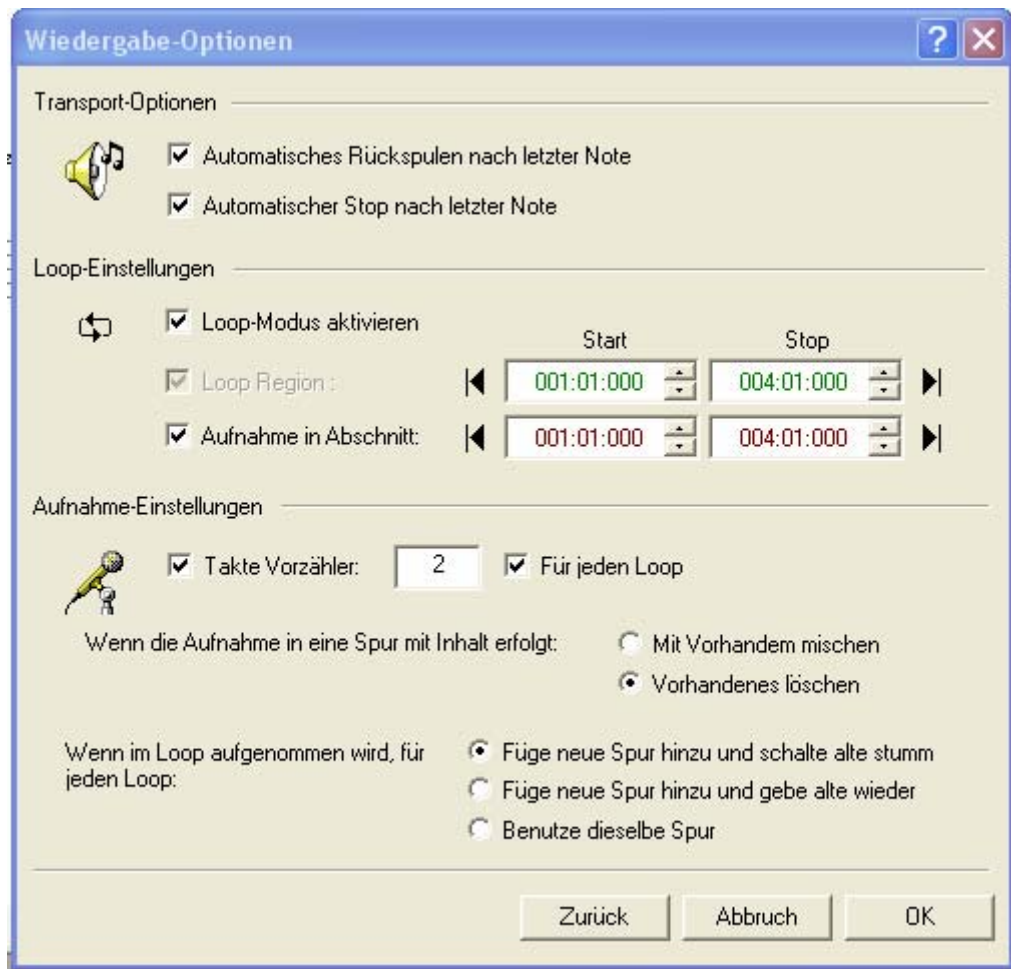
Die Takte 5 und 6 sollen neu eingespielt werden. Um gut hineinzukommen sollen die Takte 3 und 4 vorher nach einem Einzähler von 2 Takten gespielt werden.

Im Wiedergabe/Aufnahme-Fenster sieht das so aus:

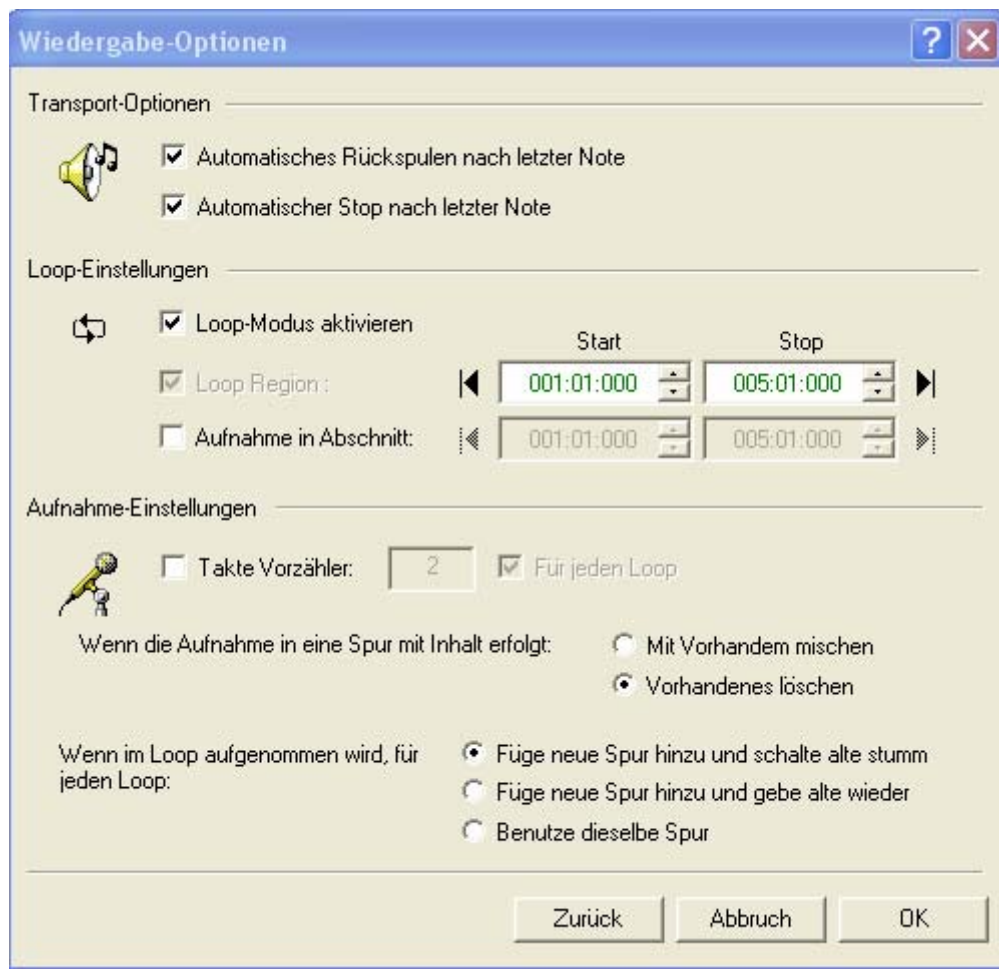


Loop-Aufnahme

Eine Erweiterung der Punch-In/-Out-Funktion ist die Loop-Aufnahme. Sie ist dazu gedacht, experimentell mehrmals hintereinander einzuspielen um anschließend den besten Versuch auszuwählen. Die Wiedergabe der bereits eingespielten Spur kann ausgeschaltet werden. Auf Wunsch wird vor jedem Loop eingezählt. Das Fenster sieht dann z. B. so aus:



Man kann auf diese Weise aber auch mehrere Stimmen ohne Pause hintereinander einspielen. Dann wird man in der Regel die bereits eingespielten Spuren nicht stumm schalten. Natürlich kann die Loop-Funktion auch einfach als Wiedergabefunktion benutzt werden, wenn man z. B. zum Mitspielen eine bestimmte Harmonienfolge oder einen Schlagzeugrhythmus endlos loopen will. Man kann den Loop-Modus übrigens auch dazu benutzen, während der Wiedergabe zu editieren, um die Wirkung von Veränderungen zu überprüfen.

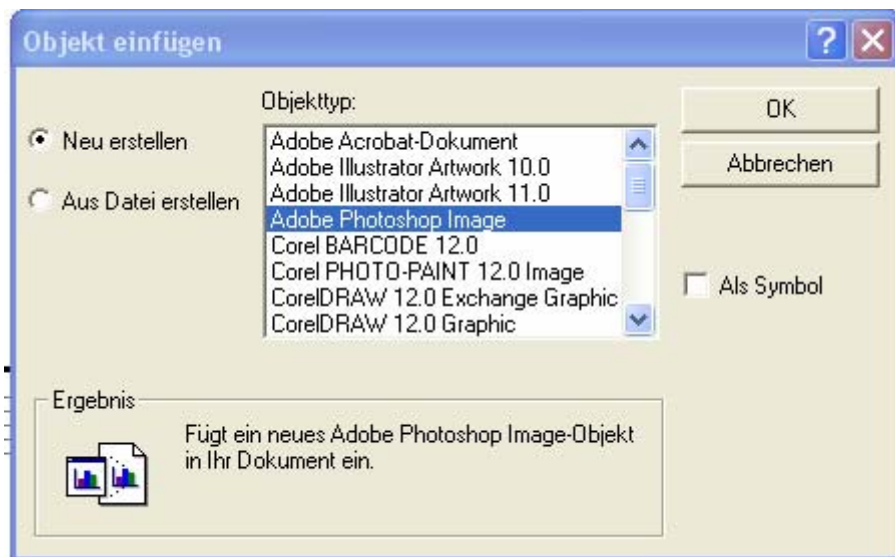


Natürlich kann man diesen Loop dann auch beliebig lange als Audiodatei exportieren und auf eine Audio-CD brennen. Dann hat man ihn unabhängig vom Computer zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit anderen Programmen

FORTE unterstützt Microsofts OLE-Standard ("Object Linking and Embedding"). Das heißt nicht mehr und nicht weniger, als dass FORTE mit allen anderen Programmen, die diesen Standard unterstützen, zusammenarbeiten kann. Einige solcher Programme gehören zur Windows-Standardinstallation (Wordpad, Paint), befinden sich also normalerweise auf jedem Rechner. Ein Beispiel soll die Arbeitsweise verdeutlichen.

Man befindet sich in der Seitenansicht und ruft im Menü Bearbeiten "neues Objekt einfügen" auf. Es öffnet sich ein Fenster mit einer Liste von Dateitypen:



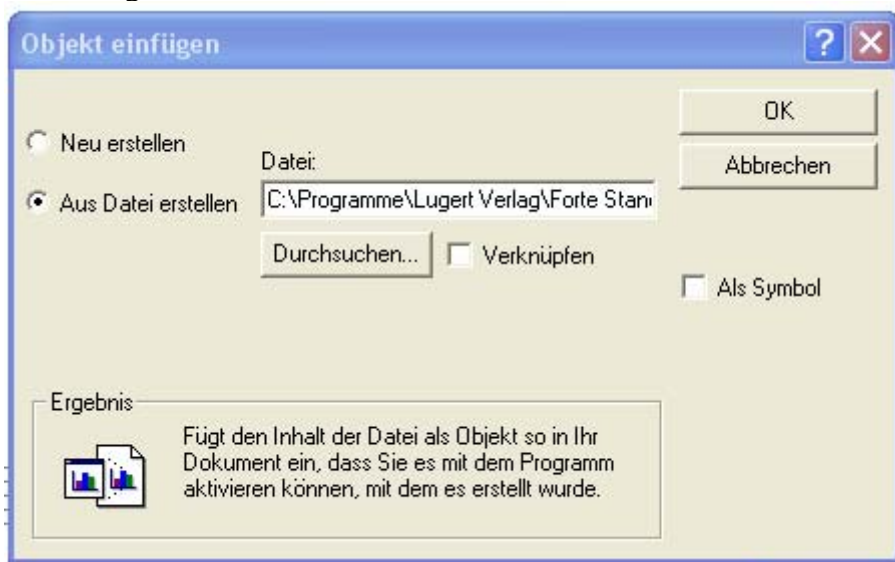
Man wählt hier den gewünschten Typ, z. B. "Bitmap" oder "Adobe Photoshop Image" und bestätigt mit OK. Nun wird das dafür zuständige Programm gestartet und z. B. ein Bild gemalt. Anschließend wird das Gastprogramm durch den Befehl "Beenden und zu Forte Standard (oder Dokumentname) zurückkehren" im Menü Datei beendet.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass dieses Verfahren einige Tücken hat und ein bisschen Übung erfordert, weil häufig eine Fehlermeldung wegen Serverüberlastung erscheint. Diese Meldung ist manchmal (z. B. bei Photoshop) zudem vom Fenster des neuen Programmes verdeckt. In diesem Falle genügt es aber, in der unteren Befehlsleiste einmal zurück zu Forte zu klicken und dann wieder in das Gastprogramm.

Dateien anderer Programme an Notenblätter anheften

Man kann Dateien anderer Programme und sogar Programme an ein Notenblatt anheften. Dies kann z. B. eine PDF- oder Word-Datei mit Erläuterungen sein, aber auch eine Midi-Datei oder gar eine Audiodatei (Wave oder MP3) mit der Originaleinspielung des Stückes. Zunächst legt man durch einen Klick an die entsprechende Stelle auf der Seite fest, an welcher Stelle das Symbol erscheinen soll. Dann wird die Funktion "Neues Objekt einfügen" im Menü "Bearbeiten" aufgerufen.

In dem Fenster wird "aus Datei erstellen" aktiviert und mit der Suchfunktion die gewünschte Datei ausgewählt, z. B. eine Pdf-Datei:



Wurde eine Datei ausgewählt, so erscheint ihr Name oder ihr Symbol in FORTE meist oben links in der Ecke. Das Objekt kann nun an eine beliebige Stelle auf dem Notenblatt gezogen werden.

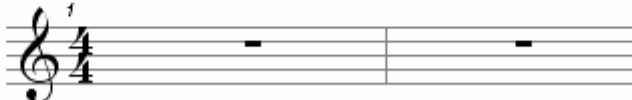


Titel

Acrobat-Dokument

♩ = 280

Spur 1

A musical staff with a treble clef and a 4/4 time signature. The staff contains two measures, each with a single horizontal line representing a note.

Ein Doppelklick auf das Symbol öffnet nun automatisch die richtige Anwendung mit dem Dokument.

Sollte nur der Name ohne Symbol erscheinen, so kann man sich bei ausgewähltem Objekt im Windows Objektmanager ein passendes Symbol aussuchen: Menü "Bearbeiten", "Paket-Objekt", "Paket bearbeiten".